

Inhalt

	Seite
Einleitung	1—7
Erster Zeitraum	
Die Wanderzeit bis gegen 500 n. Chr.	
Germanen und Römer bis zur Herstellung fester Grenzen um 100 n. Chr.	11—30
Ursprung und Einwanderung der Germanen — Germanen und Kelten — Die erste ger- manische Wanderung nach Westen — Die ger- manischen Stämme — Unterwerfung des west- lichen Deutschlands unter Rom — Erhebung unter Armin — Verzicht Roms auf die Er- oberung — Armins und Marbods Ende — Friedliche Ausbreitung der römischen Macht — Die römische Kultur in den Grenzlanden — Germanische Volkswirtschaft — Die Stände — Geschlecht, Hundertschaft, Stammesstaat — Könige, Herzöge, Fürsten — Recht und Gericht — Kriegswesen — Geistiges und religiöses Leben.	
Wiederbeginn der Wanderungen und neue An- griffe auf Rom bis 375	31—35
Volksvermehrung — Der Markomannenkrieg — Die neuen Stämme — Ausbreitung der Goten — Christlich-römische Kultur bei den Germanen — Bedrohung der Rheingrenze.	
Die ostgermanische Völkerverwanderung und die Begründung germanischer Staaten auf west- römischem Boden. 375 bis 493	36—47
Die Westgoten im oströmischen Reiche — Die Westgoten in Italien — Einbruch der Vandalen, Sueben und Alanen — Die Westgoten in Spanien und Gallien — Die Vandalen in	

Afrika — Atila und der Einbruch der Hunnen — Ende des weströmischen Kaisertums — Odoaker und Theoderich — Lage der germanischen Stämme im weströmischen Reiche — Bedeutung der Völkermischung — Verlust des algermanischen Ostens.

Zweiter Zeitraum

Die Stammeszeit unter der Herrschaft des fränkischen Reiches. 500 bis 918 n. Chr.

Die Bildung des Reichs unter den Merovingern 51—65

Die deutschen Stämme — Einwanderung der Slawen im Osten — Stammesunterschiede — Chlodwigs Reichsgründung — Reichsteilungen und weitere Eroberungen — Innere Gegensätze — Königtum und Volksgemeinde — Die Kirche — Volkswirtschaft — Abnahme der Bauernfreiheit — Der neue Adel — Ergebnisse — Bildung.

Die Machthöhe des Reichs unter den Karolingern 66—87

Die ersten Karolinger — Karl Martell — Pipin und Karlmann — Ursprung und Charakter der Lehnsvorfassung — Die irische und die fränkische Mission in Deutschland — Die angelsächsische Mission; Bonifatius — Die Kirche als Kulturmacht — Germanisierung der Kirche — Pipin König; Bündnis mit dem Papsttum — Karl und Karlmann — Die Sachsenkriege — Unterwerfung der polabischen Slawen — Eingelebung Bayerns — Eroberung des arabischen Reichs — Spanische Feldzüge — Erneuerung des Kaisertums — Organisation des Reichs — Die Königsgüter — Aachen Hauptstadt — Bauernfreiheit und Grundherrschaft — Karolingische Renaissance — Karls Persönlichkeit.

Die Auflösung des Reichs 88—97

Gründe der Auflösung — Familientriebe und Teilungen — Die Kirche und ihre Politik — Die burgundischen Reiche — Das ostfränkische Reich unter Ludwig dem Deutschen — Das ost-

fränkische Reich nach Ludwig dem Deutschen —
Die Normannennot und Karl der Dicke — Arnulf
gegenüber den Normannen und Magyaren —
Die Ungarnnot und die Stammesherzogtümer
— Konrad der Erste.

Dritter Zeitraum

Die deutsch-römische Kaiserzeit. 919 bis 1273

Begründung und Ausbau des deutsch-römischen
Reichs. 919 bis 1056 101–144

Heinrich der Erste und die Stellung Sachsens
im Reiche — Heinrichs des Ersten Reichsordnung
— Siege Heinrichs des Ersten über Slawen,
Dänen und Ungarn — Erhebung Ottos des Ersten
— Reichsverfassung und Stammesherzogtümer
— Die ersten auswärtigen Erfolge — Der Ent-
scheidungskampf mit den Stammesherzogtümern
— Abwehr der Ungarn und Niederwerfung der
Slawen — Neue Grundlagen des Reichs — Die
neue Reichsverfassung — Notwendigkeit des
Kaisertums — Ottos des Ersten Römerzüge —
Otto der Große — Otto der Zweite — Ottos des
Dritten Ideale — Ottos des Dritten Reichs-
politik — Erhebung Heinrichs des Zweiten —
Wiederherstellung des Reichs — Ausbau der
Ottonischen Verfassung — Beginn der Kirchen-
reform — Heinrichs des Zweiten Ausgang —
Wahl Konrads des Zweiten — Franken als
Kaiserland — Erwerbung der Kaiserkrone und
Burgunds — Befestigung der Reichsverfassung
— Konrad der Zweite und Italien — Heinrich
der Dritte — Erfolge im Osten — Reform
des Papsttums — Das Papsttum und die
Kirchenreform — Adalbert von Bremen —
Opposition des sächsischen Adels — Heinrich
der Dritte und Gottfried von Lothringen —
Heinrichs des Dritten Ende — Königtum und
Recht — Umbildung der Verfassung — Der
Königshof — Die Grundherrschaften und die
Stände — Das Reichsheer — Die Kolo-
nisation — Steigerung des Verkehrs — Die
Kunst — Geschichtsschreibung und Dichtung —
Ergebnisse — Ausichten.

	Seite
Der Kampf um die Reichs- und die Kirchenverfassung. 1056 bis 1152	145—175

Königin Agnes — Sieg der Reform in Rom — Kampf um die deutsche Reichsregierung — Heinrich der Vierte in Sachsen — Der Burgenbau und der sächsische Aufstand — Sieg des Königs — Fortschritte der Kirchenreform — Bruch zwischen Papst und König — Abfall in Deutschland — Die Buße von Canossa — Der deutsche Bürgerkrieg — Römerzug und Kaiserkrönung — Erschlaffen des Bürgerkriegs — Verlust Italiens — Der erste Kreuzzug und der Triumph des Papsttums — Die letzten Kämpfe und Heinrichs des Vierten Ende — Heinrich der Fünfte und Paschalis der Zweite — Lothar von Sachsen — Der kirchliche Ausgleich — Die neue Stellung der Fürsten — Lothar und die Kirche — Wiederbeginn der Mission und des Unterwerfungskriegs gegen die Slawen — Heinrich der Stolze Lothars Erbe — Welfen und Hohenstaufen — Lothar und die Normannen — Heinrich der Stolze Herzog von Bayern und Sachsen — Konrad der Dritte und die Welfen — Der zweite Kreuzzug — Ergebnisse der päpstlichen Politik — Das reformierte Mönchtum — Die Kolonisation — Ursprung der Stadtverfassungen — Umwandlung der Bildung und der Literatur — Dichtung — Ergebnisse.

Die Weltmachtpolitik des Kaisertums und die Germanisierung des Ostens. 1152 bis 1273	176—262
--	---------

Friedrich Barbarossa — Stellung Schwabens — Der hohenstaufisch-welfische Dualismus — Stellung Friedrichs des Ersten — Umgestaltung in Italien — Erfolge in Italien — Bruch mit Rom — Mailands Zerstörung — Der Veroneser und der lombardische Städtebund — Neue Kämpfe; Schlacht bei Legnano — Friedensschlüsse von Venedig und Konstanz — Eroberungen Heinrichs des Löwen — Brandenburg und Schlesien — Die neue Kolonisation — Pommern — Brandenburg — Meissen und die Lausitz — Machtstellung Heinrichs des Löwen — Sturz Heinrichs

des Löwen — Vollenbung der Lehnsvorfassung —
 Ansätze zu einer neuen Reichsverwaltung —
 Reichsheerschild — Entstehung und Bildung der
 Ritterschaft — Die Burgen — Das Pfingstfest in
 Mainz — Vorbereitung zur Erwerbung Siziliens
 — Der dritte Kreuzzug und Friedrichs Tod —
 Scheitern des deutschen Kreuzzuges — Heinrich
 der Sechste und die Welfen — Besitzergreifung
 von Sizilien — Der Erbfolgeplan Heinrichs
 des Sechsten — Heinrichs des Sechsten Mittel-
 meerpolitik und Tod — Weltstellung der deutschen
 Nation — Gründe der Wendung — Deutsch-
 lands Eintritt in den Welthandel — Ausbildung
 der Stadtverfassung — Städtische Geld- und
 ländliche Naturalwirtschaft — Aufgabe der Reichs-
 verwaltung — Innocenz der Dritte und die
 Reichsspaltung — Staufisch-welfischer Bürger-
 krieg — Ottos des Vierten staufische Politik —
 Bruch zwischen Otto dem Vierten und Innocenz
 dem Dritten — Sieg Friedrichs des Zweiten —
 Friedrich der Zweite — Friedrichs Zugeständ-
 nisse an die deutschen Fürsten — Friedrich
 der Zweite und das Papsttum — Die Reichs-
 ordnung Friedrichs des Zweiten — Fried-
 richs Mittelmeerpolitik und der fünfte Kreuz-
 zug — Fall der dänischen Herrschaft im
 Süden der Eiber — Konflikt zwischen Fried-
 rich dem Zweiten und Heinrich (dem Siebenten)
 — Die Reste des Reichsguts — Reherver-
 folgungen — Kampf mit den Lombarden; Bruch
 mit dem Papste — Sieg des Kaisers; die
 Mongolengefahr — Innocenz der Vierte und
 die Entsetzung des Kaisers — Deutsche Gegen-
 könige. Friedrichs Tod — Die Kaisersage —
 Untergang der Hohenstaufen — Der rheinische
 Städtebund — Die Doppelwahl — Fürsten
 und Städte — Vollenbung der Stadtfreiheit —
 Die fürstlichen Territorien — Der Westen und
 Süden — Niedersachsen und Thüringen — Die
 Wettinischen Lande — Fortgang der Kolonisation
 — Die Kolonialstädte — Die Ostseelände — Die
 Länder im Osten der Weichsel — Livland — Der
 Deutsche Orden — Erste Unterwerfung Preußens
 — Aufstand und endgiltige Unterwerfung —
 Brandenburg — Meissen und die Lausitzen —
 Der Werdegang des deutschen Volkes. I. 2. Aufl. 26

Schlesien — Polen — Böhmen und Mähren — Ungarn und Siebenbürgen — Bedeutung der Kolonisation — Erweiterung des Gesichtskreises; die Geschichtschreibung — Der Sachsenspiegel — Die höfische Epik — Die volksmäßige Epik — Lyrik, Didaktik, Satire — Geistliche Dichtung — Verfall der ritterlichen Bildung — Wirksamkeit der Bettelorden — Die romanische Baukunst und die Anfänge der Gotik — West- und Süd-deutschland — Der Norden.

Vierter Zeitraum

Die landesfürstlich-städtische Zeit. 1273 bis 1517

Die Bildung der großen Territorien und die Höhe der städtischen Macht. 1273 bis 1389 265—314

Wahl Rudolfs des Ersten — Fall Ottokars des Zweiten, Österreich und Steiermark habsburgisch — Rudolfs des Ersten Reichspolitik — Adolf von Nassau — Albrecht der Erste und die Fürsten — Das Papsttum in französischer Hand — Albrechts Hauspolitik — Opposition gegen Albrecht; sein Tod — Heinrich der Siebente und die Erwerbung Böhmens — Römerzug Heinrichs des Siebenten — Doppelwahl und Bürgerkrieg — Konflikt mit dem Papsttum — Kirchliche Opposition — Ludwig in Italien — Der Kurverein zu Rense — Ludwigs Hauspolitik — Erhebung Karls des Vierten, Tod Ludwigs des Bayern — Anfänge Karls des Vierten — Ausbreitung der Eidgenossenschaft — Karls des Vierten Reichspolitik — Die goldene Bulle — Die luxemburgische Hausmacht — Ausdehnung der habsburgischen Macht — Karls des Vierten Bemühungen um den Landfrieden — Württemberg und der schwäbische Städtebund — Teilung der luxemburgischen Hausmacht — Verschärfung der ständischen Gegensätze im Westen und Süden — Sieg der Eidgenossen — Niederlage der schwäbischen und rheinischen Städte — Die städtischen Zunftkämpfe — Zunft und Handwerk — Art des Handels — Oberdeutscher Handel — Art und Gebiet des niederdeutschen

Handels — Ursprung der Hanſa; die auswärtigen Gilden — Die wendiſchen Städte — Verfaſſung der Hanſaſtädte — Die niederdeutſchen Fürſtentümer — Schleſwig und Dänemark — Dänemark unter der Herrſchaft des deutſchen Adels — Machtſtellung Waldemars des Vierten — Wirren in Brandenburg — Grundlage zur ſkandinaviſchen Union — Bruch zwiſchen Waldemar dem Vierten und der Hanſa — Der Sieg der Hanſa und der Friede von Stralsund — Zurückweichen der Hanſa — Ausbreitung der deutſchen Macht im Oſten — Erwerbung Eſtlands; Abwehr der Litauer — Verfaſſung des Ordensſtaats — Blüte des Ordensſtaats — Hanſiſcher Verkehr — Ergebnis.

Der Verfall der deutſchen Machtſtellung im Oſten und das Scheitern der Reform in Kirche und Reich. 1389 bis 1517 . . . 315—396

Die Union von Kalmar — Die polniſch-litauſche Union — Schlacht von Tannenberg und Friede von Thorn — Die Türken — Entſetzung Wenzels; Ruprecht, Sigismund — Der Verfall der Kirche — John Wickliſ — Johannes Huſ — Das Konzil zu Konſtanz — Urteil über Huſ und Ende des Konzils — Der Huſſitiſmus — Ausbruch des Huſſitenkriegs — Die erſten Kreuzzüge — Die Huſſiten außerhalb Böhmens — Der Ausgleich mit dem Konzil von Baſel — Ergebnis des Huſſitenkriegs — Bruch zwiſchen Papſt und Konzil — Albrecht der Zweite — Reichsreformverſuche — Ausgang des Baſler Konzils — Konſordat von Wien — Sieg des Papſtums — Auflöſung der habſburgiſchen Macht — Bayern — Die Rheinlande — Heſſen, Thüringen, Oberſachſen — Die Hohenzollern in Brandenburg — Die ſchweizeriſche Eidgenoſſenſchaft — Fehden zwiſchen Fürſten und Städten — Fehden der Fürſten — Neue Reichsreformpläne — Zusammenbruch des preußiſchen Ordensſtaats — Spaltungen in der Hanſa; Schleſwig-Holſtein dänisch — Abfall der Niederländer; Fall von

Nowgorod — Die niederländischen Gebiete — Flandern und Frankreich — Begründung des neuburgundischen Reichs — Karl der Kühne — Kampf um die böhmische Krone — Verhandlungen und Kämpfe mit Burgund — Niederlagen und Ende Karls des Kühnen — Burgund habsburgisch — Abkommen mit Frankreich — Österreich ungarisch — Der schwäbische Bund — Sicherung der habsburgischen Macht — Aufgaben des Kaisertums — Die deutsche Reichsverfassung — Maximilian der Erste — Ansätze zur Reichsreform und Schweizerkrieg — Kriegserfolge des Kaisers — Kaiserliche Reformversuche und Schlussergebnisse — Schlussergebnisse der auswärtigen Reichspolitik — Die Grundlagen des habsburgischen Weltreichs — Rezeption des römischen Rechts — Landesfürsten und Landstände — Die neue Landesverwaltung — Die Stadtverwaltung — Charakter des spätmittelalterlichen Kriegswesens — Die Landesfrechte — Bergbau — Ausdehnung des Handels — Individualistisch-kapitalistische Wirtschaft — Einfluß auf das Handwerk — Aussehen und Leben der Städte — Verfall des Adels — Bedrückung des Landvolks — Ergebnis — Bäuerliche Unruhen — Macht der Kirche — Nominalismus und Realismus — Die Mystik — Kirche und Volksleben — Die Universitäten — Die Schulen — Ausbildung des Individualismus — Dichtung — Geschichtsschreibung — Malerei — Plastik — Renaissance und Humanismus — Deutsche Humanisten — Humanistische Unterrichtsreform — Erasmus und Reuchlin — Anfänge moderner Wissenschaft — Sittenverfall der Hierarchie — Wachsende Opposition — Die Erfurter Humanisten — Die Reuchlinisten — Die Lage.

